

*Vereinbarung zwischen Landammann, Gericht und Säckelmeister der Gemeinden Schaan und Vaduz einerseits und Christoph und Anton Frommelt, derzeitige Eigentümer des herrschaftlichen Gamanderhofes, andererseits über den unter den aufgeführten Bedingungen zugestandene Holzbezug für die Brunnenteuchel (Wasserröhren aus Holz) aus den Gemeindewäldern, nachdem sich das fürstl. Oberamt des Rechtes zum betreffenden Holzbezug aus den herrschaftlichen Wäldern mit dem Verkauf des Gamanderhofes entledigt hat.*

Or. (A), GA S U153 – Pap. 1 Doppelblatt 45,4 (22,7) / 36 cm.

[fol. 1r] l<sup>1</sup> ꝛ Khund und zue wißen gethan seye hiemit, ꝛ l<sup>2</sup> daß unter dem 2ten Novembris 1787 ein auffrechter l<sup>3</sup> und ehrlicher Actcord zuegetragen entzwischen l<sup>4</sup> Landamen und Gricht und Seckelmeister löblicher l<sup>5</sup> Gemeinden von Vaduz und Schan an eine, l<sup>6</sup> dan der anjezio des herschafftlichen Gamander l<sup>7</sup> Hauß und Hoff dermalligen Besitzer, namlich l<sup>8</sup> Christoff und Anthoni Fromelt, für sie und jehr l<sup>9</sup> freümde und einheimische nachkohmendte l<sup>10</sup> Besizer für je und allezeit denen unten l<sup>11</sup> beschribenen Pfunctten auff daß genauwesten l<sup>12</sup> nachkohmen und halten sollent, so ist der l<sup>13</sup> Actcortt beschloßen worden wie folgt.

l<sup>14</sup> Erst(lich): Weilen ein hochfürst(lich) liechtensteinischen l<sup>15</sup> Oberamt durch den Verkauf des Hauß und Hoff l<sup>16</sup> Gamander zue dem dortigen Brunen auß l<sup>17</sup> den herschafftlichen Waldungen daß Holz zue den l<sup>18</sup> Döchlen herzuegeben sich loßgemacht und an- l<sup>19</sup> jezo von ein und anderen Aigenthümer bewohnet l<sup>20</sup> wierdt, deßenntwegen Christoff und Anthoni Fromel- l<sup>21</sup> It bey Landaman und Gericht und Seckelmeister bitlich l<sup>22</sup> angesucht und angehalten, man möchte von der l<sup>23</sup> Güte seyn und jhnen nicht auß Schuldigkeit, sondern l<sup>24</sup> umb die ehrliche Bezahlung zur nothwendigen l<sup>25</sup> Unterhaltung deßen Brunen auß denen l<sup>26</sup> Gemeindts Wälder durch die von denen Gemeindten l<sup>27</sup> vorgestellten Seckelmeister daß Holz zue denen Döchlen l<sup>28</sup> an End und Ort, wo es die Gemeindts Vorsteher l<sup>29</sup> von beden Gemeinden anweißen und außzeichnen l<sup>30</sup> zue laßen und befehlen.

[fol. 1v] l<sup>1</sup> Andertens sollen <sup>a)</sup> alle und jede, die l<sup>2</sup> daß Hauß Gamander, seyen vil oder wenig, l<sup>3</sup> bewohnen, wahn sie Holz nöthig zue dem Brunen l<sup>4</sup> und zue Hauß und Hoff bey denen Seckelmeister l<sup>5</sup> von beden Gemeinden anhalten und darumb l<sup>6</sup> anfragen und sollent jede Seckelmeister denen l<sup>7</sup> Gemeindtsvorster zue wißen machen, wan l<sup>8</sup> man selbe anßweißet, denen Seckelmeister l<sup>9</sup> jeden 1 Maß Wein und Brot für jehr Mühe l<sup>10</sup> gegeben werden.

l<sup>11</sup> <sup>b)</sup> Dritens für jeden Stumbten zue denen l<sup>12</sup> Döchlen der Gemeindt bezalt werden 18 Kreuzer. l<sup>13</sup> Waß aber zue Hauß und Stal, wie man mit jhnen l<sup>14</sup> übereinskomt.

l<sup>15</sup> Viertens solten sie, Besizer, ein und andern l<sup>16</sup> Stumbten jhn dem geheimb auß denen l<sup>17</sup> Gemeind Waldungen bringen und zue l<sup>18</sup> Unterhaltung des Brunens gebrauchen, wie

l<sup>19</sup> man vermuetet, die Gemeindts Straff bey l<sup>20</sup> jedem Stumbt 3 Pfundt verfält seyn l<sup>21</sup> sollten und dan

l<sup>22</sup> Fünfftens, wan wider all Verhoffen weder umb l<sup>23</sup> die ehrliche Bezahlung und der Gemeindts- l<sup>24</sup> straff die Freümbde und Einheimische alle l<sup>25</sup> deßen Haußbesizer so halßstärig und ohn- l<sup>26</sup> gehorsahm gegen der Gemeindt sich ehrzeigen, l<sup>27</sup> also behalten die von beiden Gemeinden die l<sup>28</sup> Vorsteher alle jehre vorherigen Recht und l<sup>29</sup> Gerechtigkeit jehre freye Wald zue haben, solchen l<sup>30</sup> Ohngehorsahmen einigen oder <sup>c)</sup> gahr l<sup>31</sup> keinen Stumbten und alle Zeit die Gemeindt l<sup>32</sup> jhn jehren Wilchur zue geben stehen und l<sup>33</sup> bemächtigt seyn wohlten.

[fol. 2r] l<sup>1</sup> Zue wahrer Uhrkuntt und Ehrkänntniß l<sup>2</sup> und Verwilligung sohlen <sup>d)</sup> alle Gemeindts- l<sup>3</sup> vorsteher und die dermallige, die den l<sup>4</sup> Gamander Hauß besizen, sich aigenhändig l<sup>5</sup> unterschreiben.

l<sup>6</sup> Schan, den 2ten Novenbris l<sup>7</sup> 1787. Lorenz Tschetter<sup>1</sup>, Landaman.

[fol. 2v] l<sup>1</sup> Actcortt Ver- l<sup>2</sup> schreibung ent- l<sup>3</sup> zwischen denen l<sup>4</sup> Gemeinden Vaduz l<sup>5</sup> und Schan wegen denn l<sup>6</sup> Brunen Düchlen l<sup>7</sup> zue dem Hauß l<sup>8</sup> Gamander l<sup>9</sup> an einem, dan l<sup>10</sup> Christoff und Anthoni l<sup>11</sup> Fromelt, dermallige l<sup>12</sup> Besizer in dem l<sup>13</sup> Gamander Hauß l<sup>14</sup> zue Schan. N<sup>o</sup>16.

---

a) *Folgt durchgestr. jeden.* – b) *Am linken Blattrand* 3<sup>tens</sup>. – c) *Folgt durchgestr. ah.* – d) *Folgt durchgestr. allen.*

<sup>1</sup> *Lorenz Tschetter, 1785-1792 Landammann der Grafschaft Vaduz.*